

JUGEND

25 JAHRE JUNGE HALLE AUF DER SCHAU!

Ein besonderes Jubiläum wird auf der kommenden **SCHAU!** vom 30. März bis 2. April 2023 gefeiert: Seit 25 Jahren wird auf der Messe der größte Jugendtreff Vorarlbergs veranstaltet. Junge Menschen zeigen auf der Aktionsbühne ihr Können und tanzen, musizieren und singen.



Rund 30 Jugendorganisationen präsentieren ihre Jugendarbeit und informieren über verschiedene Themen wie Klimaschutz, Vereinsaktivitäten und Politik. Am Donnerstag findet der Vorarlberger Landesjugendredewettbewerb direkt auf der großen Bühne in der Halle 8 statt. Hier zeigen

Jugendliche, was sie zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zu sagen haben. Ebenfalls findet über den gesamten Messezeitraum erstmalig eine digitale Rallye mit den Sustainable Development Goals für die Besucher:innen statt. Das Thema Inklusion steht bei der diesjährigen Jungen Halle im Vordergrund. Rollodrom und verschiedene Perspektivenwechsel machen es möglich, zu erleben, wie sich betroffene Personen fühlen und wie sich deren Alltag gestaltet.

Die Junge Halle wurde vor 25 Jahren gemeinsam vom Kinder- und Jugendbeirat des Landes, dem Land Vorarlberg, der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn und der Messe Dornbirn ins Leben gerufen.

Mitmachen auf der Aktionsbühne noch möglich!

Tanz, Gesang, Theater, Akrobatik, Comedy – Kunst aller Art ist auf dieser Bühne willkommen. Du musst kein Profi sein, auch erste Bühnenerfahrung darf in der jungen Halle gesammelt werden. Das Anmeldeformular ist online auf www.ojad.at zu finden.

PERSONAL

FH-STUDENTEN ENTWICKELN PROJEKT FÜR DORNBIRN

Elf Unternehmen präsentierten sich vergangene Woche vor den Student:innen der Fachhochschule Vorarlberg, Fachbereich Wirtschaft, mit dem Ziel, die Studierenden für gemeinsam durchgeführte Projekte zu gewinnen. Auch die Stadt Dornbirn, als eine der größten Arbeitgeberinnen in der Region, war bei dieser Projektwerkstatt dabei. Von März bis Juni werden vier Student:innen ein Kommunikationskonzept für das Recruiting von Lehrlingen bei der Stadt entwickeln. Sie erhalten dabei Einblick in die Organisation der Stadt, können ihr Fachwissen einbringen und müssen sich bei der konkreten Umsetzung beweisen.

